

(Nr. 86.) Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation, die Petition des Restaurateurs Karl Albin Langer in Mittelbach um Gewährung einer Entschädigung betr.

(Nr. 87.) Anzeige der vierten Deputation über die für unzulässig erklärte Petition des Maurers Paul Wiesel in Leipzig-Stötteritz um Wahrnehmung seiner Rechte in verschiedenen Prozessen.

Präsident: Beide Nummern kommen auf eine Tagesordnung.

(Nr. 88.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums vom 30. November c. 577 L.-Reg., die Wahl des Herrn Kammerherrn Dietrich Kurt von Carlowitz auf Kleindehsa und des Herrn Geh. Ökonomierates Karl Adolf Steiger auf Kleinbauzen zu Mitgliedern der Ersten Kammer betr.

Präsident: Ich bitte, das Schreiben des Ministeriums zu verlesen.

Dresden, 30. November 1903.

„An
das Direktorium der Ersten Kammer
der Ständeversammlung.

Dem Direktorium der Ersten Kammer beehrt sich das Gesamtministerium ergebenst mitzuteilen, daß von den Besitzern der Rittergüter und anderer größerer ländlicher Güter in der Oberlausitz am 28. dss. Mts. die Rittergutsbesitzer

Kammerherr Dietrich Kurt von Carlowitz auf
Kleindehsa
und

Geh. Ökonomierat Karl Adolf Steiger auf
Kleinbauzen
zu Abgeordneten der Ersten Kammer der Ständeversammlung gewählt und ihnen die Missiven vom Ministerium des Innern zugestellt worden sind.

**Gesamtministerium
von Meißsch.**

(Nr. 89.) Der Rat zu Dresden überreicht das zur Ortsgezeßsammlung der Stadt Dresden gehörige Planheft.

Präsident: Unter Dank zu Protokoll zur Bibliothek.

(Nr. 90.) Das Ingenieurbureau Max Schiemann u. Co. in Dresden-A. übersendet 50 Exemplare der Broschüre „Die gleislosen elektrischen Bahnen mit oberirdischer Stromzuführung“.

Präsident: Zu verteilen.

(Nr. 91.) Protokoll-Extrakt der Zweiten Kammer, betreffend Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 1, den Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1900/01 betr.

Präsident: Vorläufig an die dritte Deputation.

(Nr. 92.) Desgleichen, betreffend Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 2, den Staatshaushalts-Stat auf die Finanzperiode 1904/05 betr.

Präsident: An die zweite Deputation.

(Nr. 93.) Desgleichen, betreffend Allgemeine Vorberatung, sowie zugleich Schlußberatung über den Antrag von 81 Kammermitgliedern, eine Adresse an Se. Majestät den König betr.

Präsident: Meine Herren! Die Adresse wird Sr. Majestät in einer halben Stunde von uns übergeben werden.

(Nr. 94.) Anschlußerklärung des Gewerbevereins zu Meissen an die Petition der städtischen Kollegien daselbst um Verbesserung des Meißner Bahnhof.

(Nr. 95.) Desgleichen des Hausbesitzervereins zu Meissen links der Elbe, denselben Gegenstand betr.

(Nr. 96 bis mit 99.) Vier dergleichen, und zwar des Mietervereins zu Meissen, des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs daselbst, des Vereins für Handel und Industrie daselbst und des Ritterguts Siebeneichen, denselben Gegenstand betr.

Präsident: Die Nummern kommen an die zweite Deputation.

In der Tagesordnung weiter fortfahrend, kommen wir zum: „Antrag zum mündlichen Berichte der vierten Deputation über die Petition des Hausbesitzervereins zu Pirna, die staatliche Unterstützung von Baugenossenschaften betreffend.“ (Drucksache Nr. 2.)

Das Wort hat der Berichterstatter, Herr Oberbürgermeister Dr. Schmid.

Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Schmid: Meine hochverehrten Herren! Bereits unter dem 17./18. Mai d. J. hatte der Hausbesitzerverein zu Pirna an die hohen Ständekammern des Königreichs Sachsen eine längere Eingabe gerichtet, in der er sich mit den Baugenossenschaften und deren staatlicher Unterstützung befaßt. Ich erlaube mir zunächst, das Hauptsächliche aus dieser ziemlich langen und in allgemeinen Sätzen sich bewegenden Eingabe hier vorzutragen. Der Hausbesitzerverein zu Pirna führt aus:

Die Baugenossenschaftsfrage bezw. deren Unterstützung aus Staatsmitteln und öffentlichen Kassen spiele zurzeit eine große Rolle, hauptsächlich in den großen Städten. Es sei aber nicht zu verkennen, daß diese Angelegenheit auch übergreife in die mittleren Städte und daß dort durch Vorträge und Versammlungen, die in dieser Angelegenheit abgehalten würden, weitere Anregung zur Verbreitung gegeben werde. Die Träger dieser Bewegung seien hauptsächlich die Sozialdemokratie und die